Wege zur Kontingentierung

Dr. Stephanie Bock (Deutsches Institut für Urbanistik)

Bund-/Länder-Dialog Fläche: Online-Dialogveranstaltung

Kontingentierung der Flächenneuinanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke am 10. März 2021

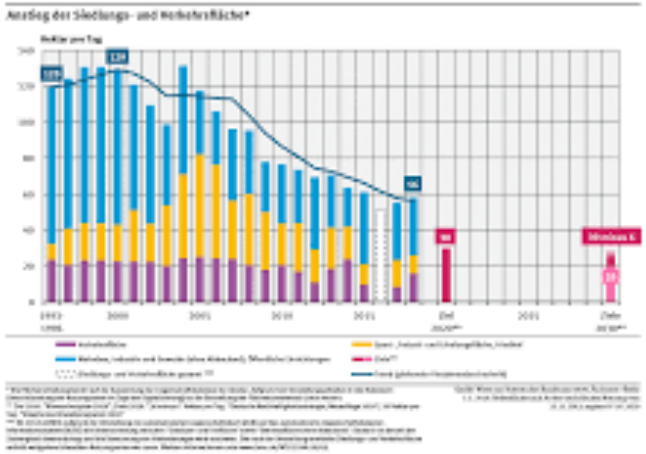
Deutsches Institut für Urbanistik

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

INSTITUT RAUM & ENERGIE

Kontingentierung

- vorsorglich einteilen
- eine Menge begrenzen
- wert- oder mengenmäßige Beschränkung (Quotierung) des Austausches von Gütern oder Geldmengen zum Zwecke der Kontrolle über diese Sachen
- ein wirtschaftspolitisches Instrument, mit dem bestimmte Vorgänge auf einen bestimmten Umfang beschränkt werden



Flächenkontingentierung

- Festlegung der in einem definierten Zeitraum maximal bundesweit verfügbaren Neuflächenpotenziale

Viele Wege zur Kontingentierung

… und viele Fragen

- Was wird verteilt?
- Wer verteilt?
- Wie wird umgesetzt?

Was wird verteilt?

- die in einem definierten Zeitraum maximal bundesweit verfügbaren **Neuflächenpotenziale**
- nach einem zu vereinbarenden Verteilschlüssel
- auf der Grundlage eines Transformations- bzw. Reduzierungspfades
- abzustimmen zwischen Bund und Ländern

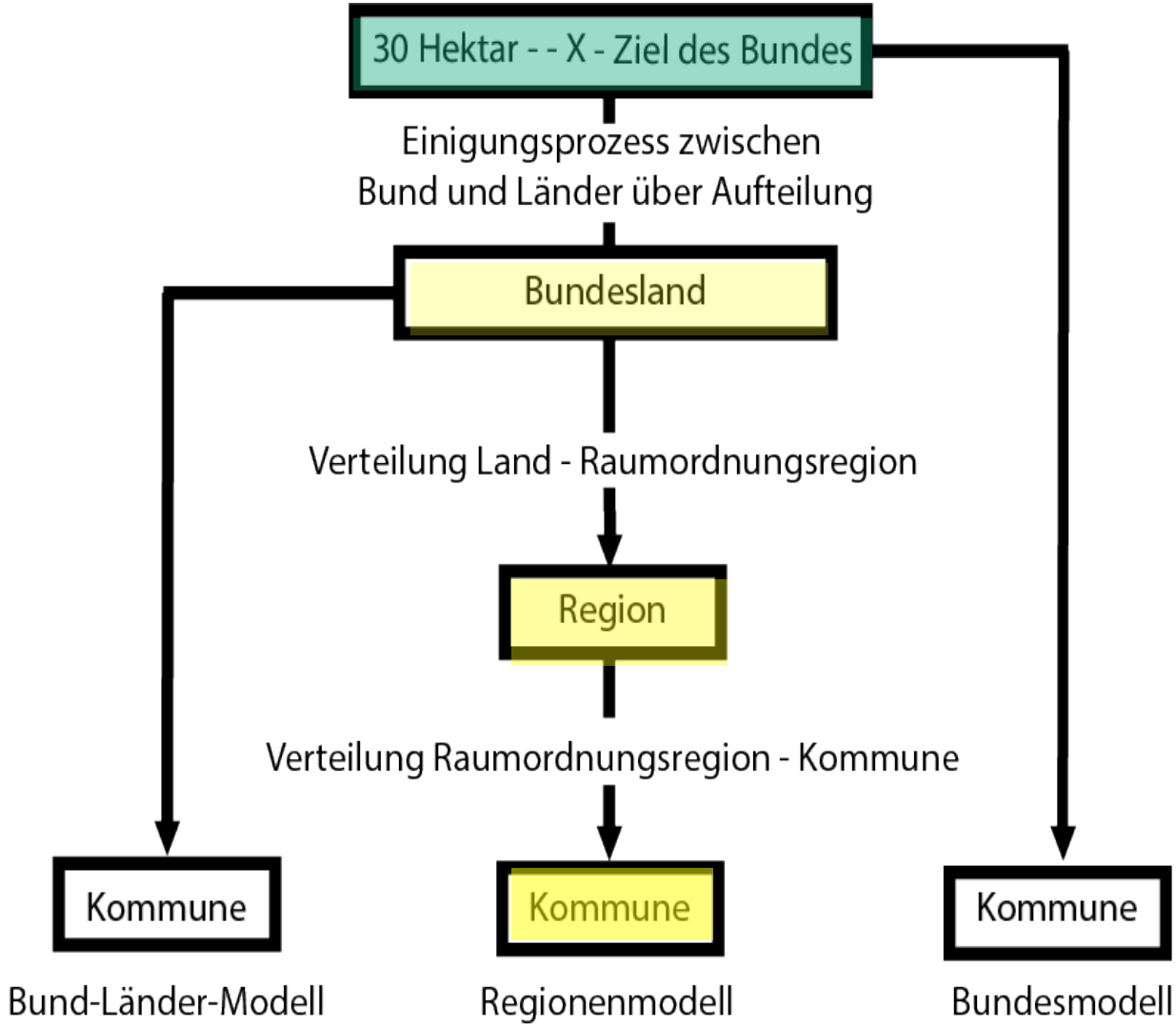
- Relevant: Datenverfügbarkeit, Transparenz und Überprüfbarkeit

Wer verteilt?

Institutionelle Verankerung

- **Bundesmodell**:
  Bund verteilt an Kommunen.
- **Bund-Länder-Modell**
  Bund verteilt an Länder,
  Länder an Kommunen.
- **Regionen-Modell**
  Bund verteilt an Länder,
  Länder an Regionen,
  Regionen an Kommunen.

Wer verteilt?



Quelle:
Eigene Darstellung,
Institut Raum & Energie

Wie wird umgesetzt?

Weg 1: Umweltökonomischer Weg: Flächenzertifikate und Handel

- neu einzuführendes Instrument
- Kombination von zugewiesenen Kontingenten (=Zertifikate) als Voraussetzung für Flächenausweisungen und Handel mit nicht benötigten Zertifikaten

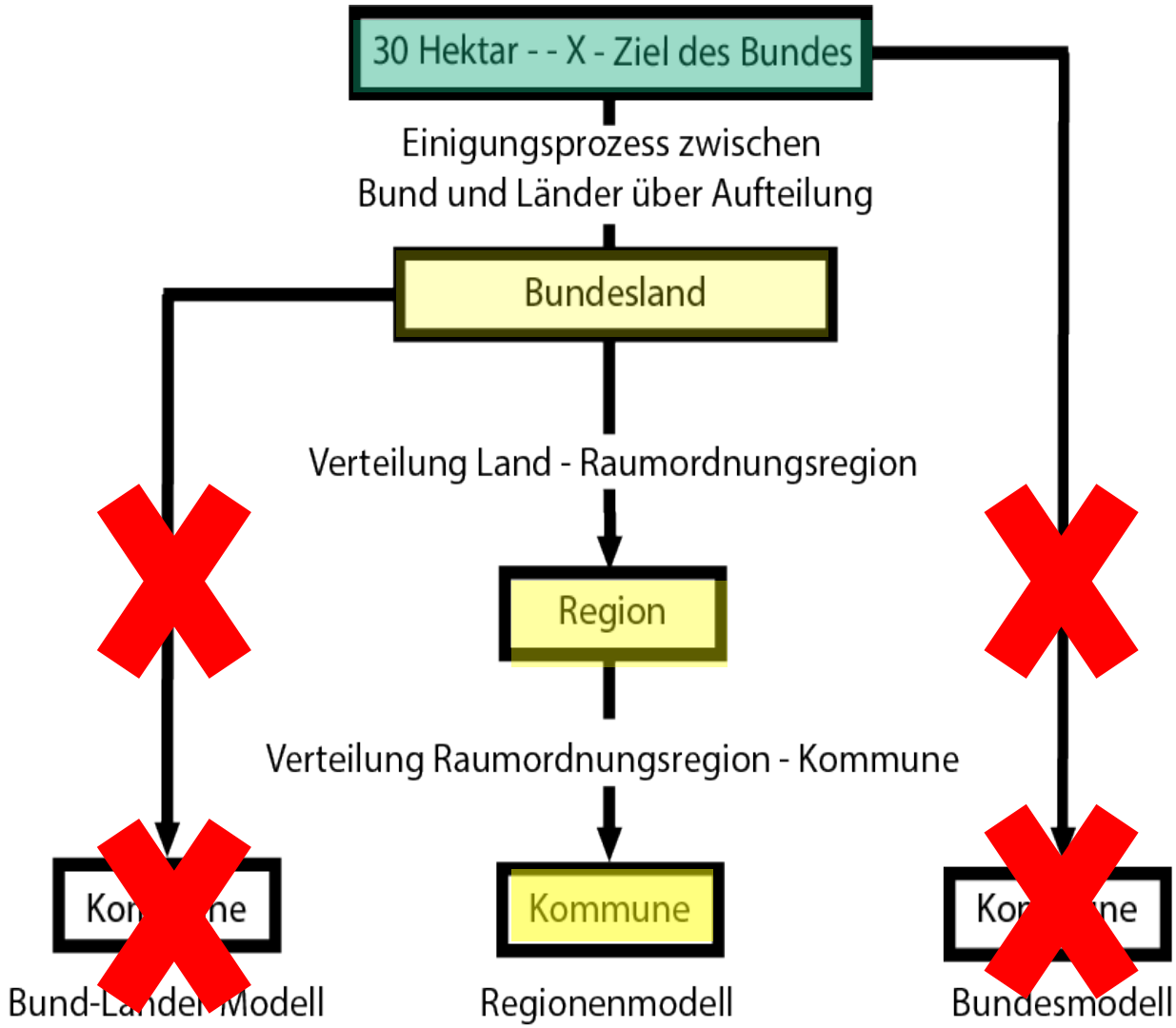
Weg 2: Regulatorischer Weg: Klassische Raumordnung

- Veränderungen notwendig
- vom Grundsatz zum Ziel (ROG)
- Verankerung in Landesentwicklungs-plänen und -programmen

Grundsätzliche Prämissen

- Wahrung der kommunalen Planungshoheit
- Wahrung der regionalplanerischen Steuerungsfähigkeit
- Sicherung von Flexibilität zur Berücksichtigung unterschiedlicher Bedarfe
- Akzeptanz (transparent, gerecht, nachvollziehbar)

Wer verteilt wie? Vertiefung



Quelle:
Eigene Darstellung,
Institut Raum & Energie

Wer verteilt wie? Vertiefung

Kontingentierung durch raumordnerische Steuerung

Regionenmodell: Träger der Regionalplanung steuern Verteilung der Kontingente auf die Kommunen:

1. **Starke regionalplanerische Steuerung**
   Träger der Regionalplanung verteilen Kontingente an die Kommunen gemäß raumordnerischer Ziele (z.B. Zentrale Orte, Wachstumskerne)
2. **Reduzierte regionalplanerische Steuerung**
   Träger der Regionalplanung verteilen nur einen Teil der Kontingente auf die Kommunen.

Wer verteilt wie? Vertiefung

Kontingentierung durch raumordnerische Steuerung

Regionenmodell in Kombination mit Zertifikatehandel

3. **Regionalplanerischer Einfluss auf den Handel**
   Träger der Regionalplanung machen Vorgaben für Zertifikatehandel oder müssen Handelsaktivitäten genehmigen
4. **Regionalplanung als Handelspartner**
   Träger der Regionalplanung betreiben Zertifikatehandel mit und für die Kommunen ihrer Region.
5. **…**

Fazit

Wege zur Kontingentierung

- Viele Wege sind denkbar.
- Aber nicht alle Wege sind machbar.
- Regionalplanerische Steuerung wahren oder stärken.
- Kommunale Planungshoheit sichern.

Der Bund-Länder Dialog zu Wegen der Kontingentierung der Flächeninan-spruchnahme kann starten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Stephanie Bock

bock@difu.de